

Ethos Stiftung
Place de Pont-Rouge 1
Postfach 1051
CH-1211 Genf 26
T +41 22 716 15 55
F +41 22 716 15 56
www.ethosfund.ch

Eingeschrieben
Vorsorgeforum
Kreuzstrasse 26
8008 Zürich

*(per E-Mail info@vorsorgeforum.ch
und per eingeschriebenen Brief)*

Lancy, 23. März 2022

Ausübung des Rechts auf Gegendarstellung

Sehr geehrte Damen und Herren

Dieses Schreiben bezieht sich auf den Beitrag "Ethos Fonds: Nachhaltige Unterperformance", der am 4. März 2022 auf Ihrer Website veröffentlicht wurde (die "**Publikation**").

Die Publikation enthält zahlreiche falsche Informationen, die die Persönlichkeit der Mitglieder der Ethos Gruppe verletzen. Daher sehen wir uns gezwungen, hiermit von unserem Recht auf Gegendarstellung gemäss Artikel 28g ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (das "**ZGB**") Gebrauch zu machen.

In der Anlage zu diesem Schreiben finden Sie unsere Gegendarstellung. Diese Gegendarstellung korrigiert die in der Publikation enthaltenen sachlichen Ungenauigkeiten und entspricht daher Artikel 28h (1) ZGB.

Gemäss Artikel 28k ZGB ist unsere Gegendarstellung so zu verbreiten, dass sie den gleichen Personenkreis wie die beanstandete Publikation so früh wie möglich erreicht. **Wir bitten Sie daher, die Gegendarstellung im gleichen Format wie die Publikation zu veröffentlichen (d.h. in physischer und Online-Version), und zwar so bald wie möglich, spätestens jedoch vor dem 31. März 2022.**

Im Übrigen fordern wir Sie auf, künftig keine sachlichen Ungenauigkeiten über die Tätigkeiten der Mitglieder der Ethos Gruppe zu veröffentlichen. Wir behalten uns das Recht vor, im Falle solcher Veröffentlichungen alle erforderlichen Schritte, einschliesslich rechtlicher Natur, einzuleiten.

Mit freundlichen Grüssen


Vincent Kaufmann
Direktor


Anthony Gloor
Stellvertretender Direktor

Nachhaltigkeit: eine Chance für die Schweizer Wirtschaft

In einem Artikel mit dem Titel «Teurer Nachhaltigkeitswahn», der am 4. März in der Gewerbezeitung veröffentlicht wurde, greift Herr Hans Kaufmann, Alt-Nationalrat der SVP und ehemaliger Bankier, die Ethos Stiftung an. Ethos ist gegenüber Kritik immer offen und zieht den konstruktiven Dialog persönlichen Angriffen vor. Sie kann jedoch die Veröffentlichung von Falschinformationen nicht akzeptieren. Diese haben einzig zum Zweck, den Ruf von Ethos zu schädigen und die Bedeutung der Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft im Allgemeinen abzuwerten. Im vorliegenden Fall enthält der Artikel von Herrn Hans Kaufmann mehrere Falschaussagen, die hier korrigiert werden. Im Besonderen:

- Im Gegensatz zu dem, was im Artikel steht, sind die Verwaltungsgebühren in der Performance der Ethos-Fonds, die in den öffentlich zugänglichen Geschäftsberichten und auf der Website von Ethos veröffentlicht wird, enthalten;
- Im Gegensatz zu dem, was im Artikel steht, sind die Mitglieder der Ethos Stiftung mehrheitlich private und nicht öffentlich-rechtliche Pensionskassen. Tatsächlich waren von den 232 Mitgliedern, welche die Ethos Stiftung per 31. Dezember 2021 zählte, nur gerade 47 öffentlich-rechtliche Pensionskassen;
- Im Gegensatz zu dem, was im Artikel steht, gibt es keine Interessenkonflikte zwischen den von Ethos ausgeführten ESG-Analysen und der an die Bankpartner delegierten finanziellen Verwaltung der Anlagefonds. Ethos ist keine Vermögensverwalterin und teilt Änderungen ihrer ESG-Ratings gleichzeitig ihren Bankpartnern und ihren Kunden mit. Ferner halten Ethos und ihre Bankpartner die gesetzlichen Verpflichtungen sowie die Kodizes für gute Praktiken ein. Dasselbe gilt auch für die Ethos-Indizes, die von anerkannten externen Berechnungsstellen (MSCI und SIX) berechnet werden.
- Die im Artikel veröffentlichte Performance der Ethos-Fonds ist nicht zutreffend. Insbesondere betrug die Nettoperformance des Ethos Obligationenfonds Schweiz zwischen dem 1. Januar 2005 und dem 31. Dezember 2021 +38.8% (inkl. TER). Dies entspricht einem Unterschied von -2.3% im Vergleich zum Referenzindex (Swiss Bond Index AAA-BBB TR seit April 2010) und nicht einer Underperformance von 14.1% wie im Artikel angeführt.

Ein weiteres Problem dieses Artikels ist, dass unklar bleibt, welche Referenzindizes der Autor für den Performancevergleich verwendet hat. Die von Ethos veröffentlichten Ergebnisse basieren hingegen auf einem Vergleich der Fondsp performance mit den in den Fondsverträgen und -prospekten sowie den geprüften Geschäftsberichten und den auf der Website von Ethos verfügbaren Factsheets angegebenen Referenzindizes.

Hätte sich der Autor vor dem Verfassen seines Artikels mit Ethos in Verbindung gesetzt, hätte er feststellen können, dass die von ihm verwendeten Referenzindizes wahrscheinlich nicht die richtigen sind. Er wäre auch darauf aufmerksam geworden, dass der Ethos Aktienfonds Ausland, von dem er behauptet, dass er seit 2005 eine um 39% niedrigere Performance aufweist als sein Referenzindex, in Wirklichkeit erst seit 2015 existiert. Ethos besass zwar seit 2005 einen Fonds für ausländische Aktien, dieser wurde aber im Dezember 2013 geschlossen. Ein neuer Fonds mit einer anderen Methodologie wurde zwei Jahre später aufgelegt. Es macht also keinen Sinn, die beiden Performances zusammenzuzählen, wie das im Artikel geschah.

Es ist das gute Recht von Herrn Hans Kaufmann, mit den Tätigkeiten und Ansichten von Ethos nicht einverstanden zu sein. Hingegen hat er nicht das Recht, falsche Daten und Unwahrheiten anzuführen, um ein irreführendes und negatives Bild von Ethos und ihren Dienstleistungen zu zeichnen. Erstaunlich ist zudem, dass Herr Hans Kaufmann in seinem Artikel mit keinem Wort den wichtigsten Anlagefonds von Ethos erwähnt. Dieser ist auf Schweizer Unternehmen mit kleiner bis mittelgrosser Börsenkapitalisierung fokussiert und seine Nettoperformance (inkl. Gebühren) betrug zwischen der Lancierung (10. Dezember 2004) und dem 31. Dezember 2021 +368.7%, gegenüber +315.8% für seinen Referenzindex (SPI Extra). Der Einbezug von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) trägt somit seit über 15 Jahren auf bemerkenswerte Weise zur Performance dieses Fonds bei.

Die Angriffe auf Ethos dürften in Wirklichkeit auf die nachhaltige Finanzwirtschaft als Ganzes sowie auf die Notwendigkeit, das Wirtschaftsmodell tiefgreifend zu reformieren und Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen, abzielen. Die Auffassung von Herrn Hans Kaufmann, gemäss welcher der Einbezug von ESG-Kriterien lediglich die Performance der Anlagefonds vermindere, ist heute nicht mehr haltbar. Sie entspringt eher einer politischen Sichtweise als der wirtschaftlichen Realität.

Die Berücksichtigung von ESG-Kriterien durch die Anleger ist tatsächlich notwendiger denn je, insbesondere für die Vorsorgeinstitutionen, deren Aufgabe es ist, die Renten ihrer Versicherten sehr langfristig anzulegen. Wer wagt es heute noch zu behaupten, dass die Reduktion von CO₂-Emissionen oder die Achtung der Menschenrechte von den Anlegern ignoriert werden können?

Die Ansichten, die Ethos seit 25 Jahren vertritt, werden heute von einer grossen Mehrheit der Akteure in der Finanzwirtschaft anerkannt, einschliesslich der Gesetzgeber. In einem im Oktober 2019 veröffentlichten Rechtsgutachten anerkannte selbst das Bundesamt für Umwelt, dass die Berücksichtigung von Klimarisiken bei Anlageentscheidungen zu den treuhänderischen Pflichten der Vorsorgeinstitutionen gehöre.

Das Argument der «Nachhaltigkeitskosten» und der finanziellen Underperformance der ESG-Fonds hält einer empirischen Analyse nicht stand. Die Behauptung, dass Nachhaltigkeit Kosten verursache, hätte sich auf einen Vergleich zwischen der Performance der Ethos-Fonds mit derjenigen sämtlicher verfügbarer Fonds, ob nachhaltig oder nicht, stützen müssen. Man nennt dies eine Vergleichsgruppenanalyse (Peergroup-Analyse). Genau damit beauftragte Ethos das unabhängige Unternehmen Anglo-Swiss Advisors nach Erscheinen des Artikels von Herrn Hans Kaufmann. Die Ergebnisse¹ zeigen, dass die Performance der Ethos-Fonds mit derjenigen der vergleichbaren nachhaltigen und nicht nachhaltigen Fonds mithalten kann und je nach Anlageklasse sogar leicht besser abschneidet. Tatsächlich positionieren sich die Ethos-Fonds zumeist im ersten oder zweiten Quartil (siehe Tabelle unten).

¹ In ihrem Bestreben um Transparenz stellt sich die Ethos Stiftung zur Verfügung, um die im Rahmen dieser Analyse verwendete Methodologie zu erläutern und die Vergleichsgruppe zu übermitteln.

Quartile / Peers	3y annualised	5y annualised	10y annualised	15y annualised
Ethos - Equities CH Indexed Corp Gov	2	2	2	3
Vontobel Fund (CH) - Ethos Swiss Equities Small & Mid Caps	2	2	1	2
Ethos - Equities Sustainable World ex CH	3	2	-	-
Ethos - Bonds CHF	2	1	2	1
Ethos - Bonds International	1	1	3	2

«1» steht für das erste und damit beste Quartil

Ferner, und auch hier im Gegensatz zu dem, was Herr Hans Kaufmann geschrieben hat, liegt die Performance der Ethos-Indizes nicht unter derjenigen der Märkte, im Gegenteil:

- Der Ethos Swiss Corporate Governance Index erzielte eine Performance von +81.2% zwischen seiner Lancierung (27.01.2017) und dem 31. Dezember 2021, gegenüber +79.7% für den SPI.
- Der Ethos Swiss Corporate Governance Index Large erzielte eine Performance von +30.5% zwischen seiner Lancierung (29.11.2019) und dem 31. Dezember 2021, gegenüber +29.3% für den SPI Large.
- Der Ethos Index on MSCI World erzielte eine Performance von +109.93% zwischen seiner Lancierung (31.12.2015) und dem 31. Dezember 2021, gegenüber +103.54% für den MSCI World.

Die Ethos Stiftung setzt sich seit über 25 Jahren intensiv für die Förderung nachhaltiger Anlagen ein. Sie ist heute überzeugt, dass die Berücksichtigung von ESG-Kriterien in der Finanzwirtschaft im Hinblick auf die zahlreichen gegenwärtigen Herausforderungen nicht nur eine Notwendigkeit ist, sondern auch eine Chance für die gesamte Schweizer Wirtschaft, ihre hohe Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Die Performance der Ethos-Fonds zeigen es: Nachhaltigkeit zieht keine übermässigen Kosten nach sich.